

Willi Mertens



Verkehr ist, wenn man trotzdem lacht

Das etwas andere Auto-»Fachbuch«

KÖLN
Bibliothek

emons: eBook

»Wenn du meine Uhr loslässt, kann ich's dir sagen.«

»Eben nicht, Antönchen! Von selber musst du das wissen!«

»Halb elf?«, riet Herr Pellmann.

Er versetzte den Freund damit in einen wahren Begeisterungstaumel.

»Punktpräzise, [Tünnimann](#)! Du bestehst den Test mit Glanz und Gloria!«

»Was für 'nen Test, du [Jeck](#)?«, stutzte Pellmann.

»Was für 'n Dest?«, fragte auch die Kellnerin.

»Den neuen Gehirnfunktionstest nach Alkoholgenuss!« Fritz zog einen Zeitungsausschnitt aus der Jackentasche. »Hier. Meldung frisch von gestern. Ein alternatives und praxisnahes Verfahren für

jedermann zur Ermittlung des persönlichen Promille-Risikofaktors am Steuer.«

»Wieder so 'n gomischer Drick vom Diff?«, warf die Kellnerin ein.

»Nä, kein komischer Trick vom TÜV! Ich sagte doch, praxisnah!« Fummels' Fritz hob rasch noch einen und dann zur Fortsetzung seiner Aufklärungsrede an. Der Kraftfahrverband Deutscher Ärzte hatte besagten Test entwickelt. Denksport, Orientierungsproben und spontane Sprechübungen sollten fortan dem Autolenker seine Noch-Fahrtüchtigkeit bestätigen helfen. Statt Röhrenblasen also Uhrzeitraten. Und zur Vermeidung einer Blutprobe eben die Bewältigung tückischer Zungenbrecher ...

Herr Pellmanns Interesse erwachte.

»Hispano-Suiza mit Tiefrahmenschassis!«
Es ging ihm wieder so glatt von der Zunge
wie mit Molybdänsulfid.

»Klasse!«, rief Fummels' Fritz. »Du
fährst mich nachher nach Hause, alter
Junge!«

»Aber wir hatten doch ausgemacht, dass
wir beide den Bus nehmen.«

»Pfeif auf den Bus. Bei deem
Ergebnis?!«

Die Kellnerin nahm den Dialog ihrer
Gäste zum Anlass, den alten
Zungenbrecher aus ihrer Heimat
beizusteuern: »Wenn der Gottbusser
Bostkutscher seinen Gottbusser Bostbus
butzt ... Na, die Herren? Lieber vorher
noch 'n Gölsch und 'n Gorn?«

Es war schier ein Wunder. Auch den

geputzten Cottbusser Postkutschenbus brachte Pellmann elegant durch die Zielgerade. Ohne einmal irgendwo anzustoßen und trotz der Zahl von Strichen auf seinem Bierdeckel.

Die Testlaune schäumte nun über. Rückwärts zählen. Neben der Uhrzeit auch aus dem Stegreif das Datum nennen. Gewichte vergleichen: Was ist schwerer, das Kölsch in der linken oder der Korn in der rechten Hand? Und natürlich immer wieder: »Hispano-Suiza mit Tieffrahmenchassis.«

Je größer der Blödsinn wurde, desto lauter berief Fummels' Fritz sich auf dessen wissenschaftliche Basis. Daneben berief er sich weiter auf Antons Freundespflicht, ihn mit dem Auto nach

Hause zu bringen. Hinter der Theke wippten die Knautschzonen unklar Applaus.

Durchdrungen von ihrer ungebrochenen geistigen Fitness schritten die Herren endlich zum Aufbruch. Aber wie das so ist mit der scheinbaren Alkoholresistenz: Kaum umgab Herrn Pellmann die kühle Luft auf dem Kneipenparkplatz, da bemächtigte sich seiner Knie ein Gefühl wie ausgeleierte Stoßdämpfer. Und wie das so ist mit unserer wackeren Verkehrspolizei: Die befand sich zwar strategisch versteckt hinter einer Efeuhecke, doch nicht auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Ihr genügte, dass Pellmann den Zündschlüssel über dem Türschloss hin und her schwang wie